A6: Wahlprogramm für Pädagogische Hochschulen

ÄNDERUNGSANTRAG A6-076

*Antragsteller*in:* *Michael Pucher, Jan STering*

Antragstext

Nach Zeile 76 einfügen:

Persönlichkeit im Fokus: Aufnahmeverfahren neu denken
Der eklatante Lehrer:innenmangel, der mit der Pensionierungswelle der Boomer-Generation nur noch schlimmer wird, hat zumindest das Eintrittsniveau für den Bachelor Sekundarstufe enorm fallen lassen. Studienwerber:innen sehen sich hauptsächlich mit einem Self-Assessment und einem Computertest konfrontiert, den ein Großteil auch problemlos besteht. Doch was auf dem Papier ideal klingt, ist genau das Gegenteil davon. Denn der einfache Eintritt, kombiniert mit fehlender Maturant:innenberatung, lockt viele in das Studium, die es oft genauso schnell abbrechen, wie sie es angefangen haben. Zumeist hat das aber weniger mit lückenhafter Fachkompetenz, als mit fehlenden Persönlichkeitseigenschaften zu tun. Wissensvermittlung klingt auf dem Papier einfach, funktioniert in der Praxis aber nur, wenn man mit Kindern und Jugendlichen umgehen kann. Zwischenmenschliche Fähigkeiten sind ein wesentlicher Faktor, wenn Unterricht glücken soll. Deswegen ist es unabdinglich, dass Lehramt-Aufnahmeverfahren auch immer mit Face-to-Face-Assessments verbunden sind. Diese kurzen Bewerbungsgespräche haben natürlich nicht die Aussagekraft eines Persönlichkeitstests; aber sie können dazu dienen, die Grundmotivation der Studienwerber:innen herauszufinden und lassen zumindest erahnen, ob jemand aus dem richtigen Holz für den Job geschnitzt ist.

Forderungspunkt:

- **Flächendeckende Face-to-Face-Assessments bei allen Lehramt-Aufnahmeverfahren**

Begründung

Man muss keine Aufnahmeverfahren um Zahlreihen abzufragen, sonder um diejenigen zu finden die wirklich motiviert sind die beste Bildung weiterzugeben.